

PHOTONEWS

ZEITUNG FÜR FOTOGRAFIE

Doppelnummer

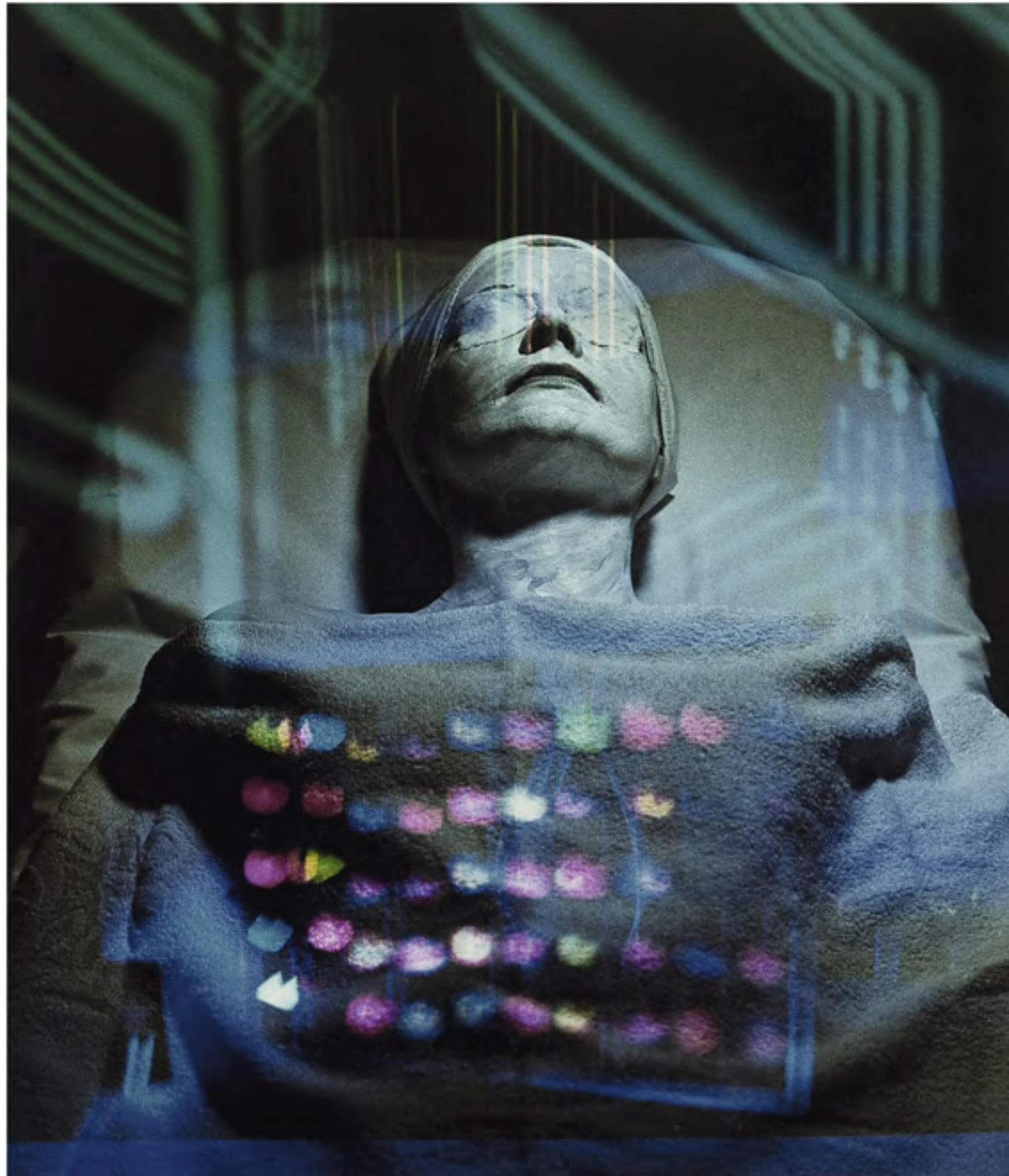
C 3107

Nr. 12/21-1/22
Dezember 2021/
Januar 2022

33./34. Jahrgang

€ 3,50 (in D)

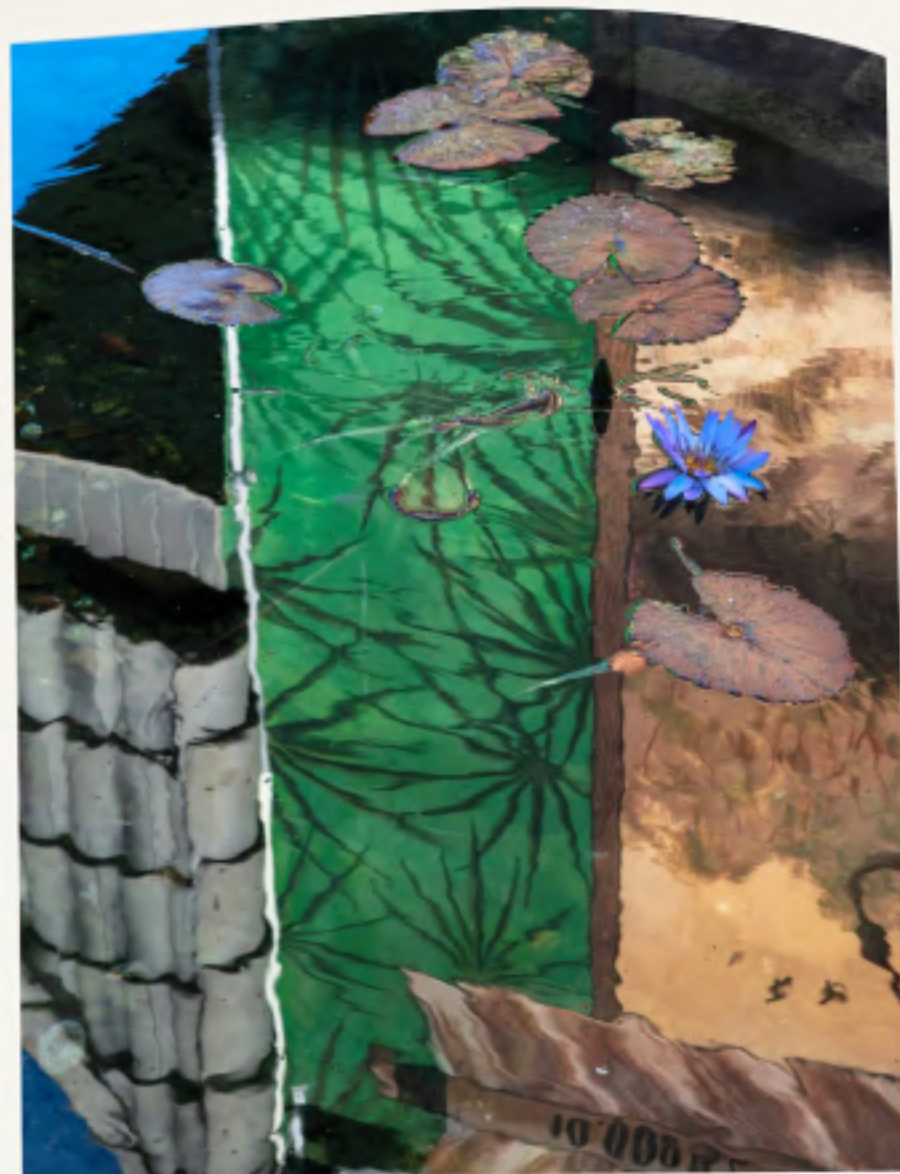
€ 4,70 (A, N, F, S, L, U)
CHF 5,00



PARIS: PHOTO 2021 HILDEGARD HEISE, TRUE PICTURES, FACING BRITAIN: AUSSTELLUNGEN
INTERVIEWS: PETER BIALOBRZESKI, JOUMANA EL ZEIN KHOURY, HENRIETTE VÄTH-HINZ,
MARÍA MARÍA ACHA-KUTSCHER, GOSETTE LUBONDO, ANASTASIA SAMOYLOVA, TOMAS
ENGEL: PORTFOLIOS INSTITUTION: MUSÉE NICÉPHORE-NIÉPCE ABSCHLUSSARBEIT: CIHAN
CAKMAK FOTOFORENSIK: BEAT RÜDT BÜCHER, WETTBEWERBE, TERMINE, AUSSTELLUNGEN



Anastasia Samoylova, New Construction Downtown Miami, 2018
courtesy Galerie Caroline O'Brien, Amsterdam



Anastasia Samoylova, Reflection Lake Placid, 2020
courtesy Galerie Caroline O'Brien, Amsterdam



Anastasia Samoylova, Car Reflection Miami Beach, 2018
courtesy Galerie Caroline O'Brien, Amsterdam



Anastasia Samoylova, Venus Mirror, 2020
courtesy Galerie Caroline O'Brien, Amsterdam

PARIS
PHOTO

Anastasia Samoylova Floridas & Image

Bilder zum Schwindelig-Werden. Fragment
in dichten Schichtungen. Was nach Colla
sich tatsächlich so in unserer Welt finden.
dieser Bilder zuvor auch im Studio und
gearbeitet und damit ihren Blick auf kom
tionen geschult hat.

Anastasia Samoylova, geb. 1984 in Moska
eine bemerkenswerte Karriere mit zahlreic
Auszeichnungen und Ausstellungen zurück.
Stipendium der Fundación MAPFRE dazu:
dotierte KBr Photo Award für ihr neues Pr

Anastasia Samoylova lebt seit Jahren in M
stand ihre Serie „Floridas“, die bei der Par
erländischen Galerie Caroline O'Brien
präsentiert wurde und zu der bald ein E
erscheinen soll (Steidl publizierte 2019
ausgezeichnetes Projekt „FloodZone“).
„Der Sonnenschein-Staat. Der politisc
Sumpfland-Paradies. Die Zuflucht des
tenfantasia. Die Immobilien-Täusch
Fiebertraum. Der Ort, an dem Bild un
trennlich werden“, schreibt Samoylova
die für sie durchaus typisch ist für die
vielschichtig, mit subtilen Verweisen so
plexe Geschichte als auch auf die Art
von anderen fotografiert wurde, vor al

Ästhetisch schließt sich die neue Serie
ses Projekt an, ist aber noch dichter ko
auf Bilder und Fotografien, die heute i
integriert sind – darunter riesige Wer
Attrappen vor Baustellen. Oftmals sol
dividualität und Historie einer Stadt
bewegen sich Städte „auf eine gener
anonymer Architektur aus Stahl und
Büros und Geschäfte identisch aus
sucht, welche Rolle die Fotografie b
ideologischen Kluft zwischen eine
schen Identität und der Realität de
lungsräumen spielt“ (aus der Presse
Award).

Anastasia Samoylova, die in Deu
Peter Sillem in Frankfurt/Main vertr
baulichen Veränderungen in Mos
Städte in den USA und sie wird r
Stipendiums auch Städte in Europ
Einen besonderen Fokus möchte
Frauen in heutigen Städten legen.
Die Ergebnisse zu „Image Cities“
der KBr Fundación MAPFRE in
Katalog). D.B. + A.G.



PARIS
PHOTO

Anastasia Samoylova Floridas & Image Cities

Bilder zum Schwindelig-Werden. Fragmente, Zeichen, Farben in dichten Schichtungen. Was nach Collagen aussieht, lässt sich tatsächlich so in unserer Welt finden. Wobei die Autorin dieser Bilder zuvor auch im Studio und mit Installationen gearbeitet und damit ihren Blick auf komplexe Bildkompositionen geschult hat.

Anastasia Samoylova, geb. 1984 in Moskau, blickt bereits auf eine bemerkenswerte Karriere mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen und Ausstellungen zurück. Kürzlich kam ein Stipendium der Fundación MAPFRE dazu: der mit 25.000 Euro dotierte KBr Photo Award für ihr neues Projekt „Image Cities“.

Anastasia Samoylova lebt seit Jahren in Miami, USA. Hier entstand ihre Serie „Floridas“, die bei der Paris Photo von der niederländischen Galerie Caroline O'Brien im Sektor Curiosa präsentiert wurde und zu der bald ein Buch im Steidl Verlag erscheinen soll (Steidl publizierte 2019 bereits ihr mehrfach ausgezeichnetes Projekt „FloodZone“).

„Der Sonnenschein-Staat. Der politische Swing-State. Das Sumpfland-Paradies. Die Zuflucht des Exzesses. Die Touristenfantasie. Die Immobilien-Täuschung. Der subtropische Fiebertraum. Der Ort, an dem Bild und Wirklichkeit unzertrennlich werden“, schreibt Samoylova über ihre Wahlheimat, die für sie durchaus typisch ist für die USA. Ihre Bilder sind vielschichtig, mit subtilen Verweisen sowohl auf Floridas komplexe Geschichte als auch auf die Art und Weise, wie Florida von anderen fotografiert wurde, vor allem von Walker Evans.

Ästhetisch schließt sich die neue Serie „Image Cities“ an dieses Projekt an, ist aber noch dichter komponiert und fokussiert auf Bilder und Fotografien, die heute in die städtische Umwelt integriert sind – darunter riesige Werbedisplays oder visuelle Attrappen vor Baustellen. Oftmals sollen solche Bilder die Individualität und Historie einer Stadt betonen, doch zugleich bewegen sich Städte „auf eine generische Stadtlandschaft mit anonymer Architektur aus Stahl und Glas zu, in der Häuser, Büros und Geschäfte identisch aussehen. *Image Cities* untersucht, welche Rolle die Fotografie bei der Entstehung dieser ideologischen Kluft zwischen einer vermeintlichen städtischen Identität und der Realität des Lebens in diesen Ballungsräumen spielt“ (aus der Pressemeldung zum KBr Photo Award).

Anastasia Samoylova, die in Deutschland von der Galerie Peter Sillem in Frankfurt/Main vertreten wird, hat die rasanten baulichen Veränderungen in Moskau erlebt, sie kennt die Städte in den USA und sie wird mit Unterstützung des KBr Stipendiums auch Städte in Europa und Asien fotografieren. Einen besonderen Fokus möchte sie auf die Präsenz von Frauen in heutigen Städten legen, wie sie uns in Paris erzählt. Die Ergebnisse zu „Image Cities“ werden im Februar 2023 in der KBr Fundación MAPFRE in Barcelona ausgestellt (mit Katalog). *D.B. + A.G.*



Anastasia Samoylova, aus „Image Cities“
KBr Photo Award



Anastasia Samoylova, aus „Image Cities“
KBr Photo Award